

- 5 Pettneu, Oberinntal.
- 6 Starkenberg, Burg bei Imst, Oberinntal.
- 7 Schlandersberg, Burg im Untervintschgau.

171.

Baden im Aargau, 1392 November 4.

Reinhart von Wehingen¹, Landvogt der Herrschaft von Österreich weist den Hans Stöcklin, Ammann zu Feldkirch an, aus den dortigen Herrschaftseinkünften dem Klaus Bokk² siebzehn Pfund Konstanzer zu bezahlen, die er für Graf Hans³ von Sargans ausgelegt, als er zu Verhandlungen zwischen «Graff heinrich⁴ von Vadutz vnd mir von miner herschaft wegen» ritt. Die Summe soll an Stöcklis Amtsrechnung abgezogen werden.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II n. 2388. — Papier 12,1 cm lang × 21,4, dreimal gefaltet. — Rückseite: aufgedrucktes Siegel, rund, 2,5 cm, grün, teilweise abgefallen, in der Mitte Zickzackbalken, darüber Helm.

Regest: Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 87.

Zur Sache: Offenbar sind die Verhandlungen der österreichischen Herzoge mit Graf Heinrich zu Vaduz gemeint, die laut Urkunde von 1390, Dezember 17 (Regest bei Krüger, Grafen v. Werdenberg n. 509) über die Abfindung wegen der Erbschaft nach Graf Rudolf von Montfort-Feldkirch eingesetzt hatten. Graf Heinrich erhielt als Leibgeding die Burg Jagdberg, ausserdem eine Reihe von Gütern als Eigentum, darunter auch Leute und Güter am Eschnerberg, Leute ob dem Schaanwald und jenseits der Ill unterhalb Tosters, ferner im Walgau. Siehe auch Kaiser-Büchel, Geschichte d. Fürstentums Liechtenstein, S. 225. — Weitere Verhandlungen waren in Feldkirch am 14. August 1392, ebenfalls wegen Jagdberg (Krüger, Regesten n. 526; Druck bei Thommen II, n. 293).

- 1 Siehe n. 168.
- 2 Feldkircher Bürgerfamilie, an die der Flurname Bock in Vaduz erinnert.
- 3 Hans von Werdenberg-Sargans, verpfändet 1396 seine Grafschaft an Österreich, † 1400.
- 4 Heinrich von Werdenberg von Sargans zu Vaduz † 1397.